

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. LV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

hinfallen / aber meine gnad
 soll nicht von dir weiden /
 vnd der Bund meines Tri-
 des soll nit hinfallen / spricht
 der HERR dein Erbar-
 mer. Du essende / über die 1
 alle Wetter gehen / vnd
 du trostlose / Siche Ich will
 Schmutz legen / vnd will
 dein grund mit Saphiren 12
 legen. Vñ deine Fenster auß
 Erhsfallen machen / vñ deine
 Thore von Rubinen /
 vnd alle deine grenzen von
 erwehleten steinen. Vñ alle 13
 deine Kinder gelehrt vom
 Herrn / vñ grossen frid dein-
 en Kindern. Du sollt durch 14
 Gerechtigkeit bereitet wer-
 den. Du wirst ferne sein
 von gewalt vnd vnrecht / dñ
 du dich dafür nit darffest
 fürchten / vnd von Schwert /
 denn es soll nit zu dir na-
 hen. Siche wer will sich wi- 15
 der dich rotten / vnd dich
 überfallen / So ste sich ohn
 mich rotten / Siche / ich 16
 schwaffs / daß der schmid so
 die tolen im ferner auffble-
 set / sein zeug drauß mache
 zu seinem Wert / denn ich
 schwaffs / daß der Verderber
 vmbtömet. Den aller Zeug 17
 der wider dich zubereitet
 wirdt / dem soll nit gelin-
 gen. Vnd alle zunge / so sich
 wider dich setz / sollt du
 im Gericht verdammen. Dñ
 ist das Erbe der Knechte
 des HERRN / vnd ihre Ge-
 rechtigkeit von mir / spricht
 der HERR.

Cap LV. Gott beut alle gnad
 an vnd rühmet die krafft
 seines worts.

1 W Olan alle / die ihr dars
 sitz sendt / kommet her
 zum Wasser / vnd die / he
 nicht gelt habt / kombt her /
 kaufet vnd esset / kombt her
 vnd kauft ohn gelt vnd
 2 Milch. Warum zehlet ihr
 gelt dar / da kein Brot ist
 vnd ewer arbeit / da ihr nit
 satt von werden können /
 Höret mir doch zu / vnd es-
 set das gute / so wredt eure
 Seele in wollust fett wer-
 3 den. Reiget eure ohren herr
 vnd kommt her zu mir / Hö-
 ret so wirdt euer Seele
 leben denn ich will mit euch
 einen ewigen Bund machē
 nemlich / die gewissen an-
 4 den Davids. Siche ich hab
 ihn den zeuten zum zeugen
 gestellet / zum Fürsten vnd
 Gebieter den Völdern.
 5 Siche du wirst freiden ruh-
 sen / die du nicht kennest
 vnd Heiden die dich nit
 kennen / werde zu dir laus-
 sen / vmb des HERRN wil-
 len deines Gottes / vnd des
 6 heiligen in Israel / der dich
 preise. Suchet den HERRN /
 weil er zu finden ist /
 7 Kuffet ihn an / weil er nahe
 ist. Der Gottlose lass von
 seinem wege / vnd der übel-
 thäter seine gedanten / vnd
 bekehre sich zum HERRN / so
 wirdt er sich sein erbarmen
 vnd zu vnserm Gott / denn
 8 Denn meine gedanten sind
 nit eure gedanten / vñ eure
 wege sind nit meine wege /
 9 spricht der HERR. Sondern
 so vil der Himmel höher ist
 denn die Erde / so sind auch
 meine Wege höher denn
 eure

Wahrheit / und meine gedanden denn eure gedanden. Denn gleich wie der Regen und Schnee vom Himmel herab fällt / und nicht widerwindt / so wird die Samen sein / und ich will die Erde fruchtbar vñ wachsend / vñ sie gibt Samen zu sein / vñ Brodt zu essen. Also soll das Wort so aus meinem Munde gehet / auch nicht leer kommen / sondern ich will im gelingen / dazu ichs sende. Denn ir sollt in freude aufziehen vñ im fride eleitet werden / Berge vñ Hügel sollen für euch herlocken mit rhyum / vñ alle Büme auff dem Felde mit den Händen klappet. Es sollen Lannen für Hirschen wachsen / vñ myrten für dornen / vnd dem Herrn soll ein Name vnd ewiges Zeiden sein / das nicht aufgerottet werde.

Cap. LVII. Gott tröset die elenden seines volcks vñ kraffet die schläferige Prediger.

SO spricht der Herr: Haltet das Recht / vñ thut Gerechtigkeit / denn mein Heil ist nahe / das es komme / vnd meine Gerechtigkeit / das sie offenbaret werde. Wol dem Menschen / der solches thut / vñ vnd dem Menschen / der es vest halt / dz er den Sabbath halte / vñ nicht entheiligt / vñ halte seine hand / dz er kein arges thue. Vñ der fremde / der zum Herrn sich gethan

hat / soll nicht sagen: Der Herr wirdt mich scheiden von seinem Goldt. Vnd der verschnitten soll nicht sagen: Eihe / id bin ein darrer Baum. Denn so spricht der Herr zu dem verschnitten / welche meine Sabbathen hielten / vñ erwählen was mir wol gefellet / vñ vnd meinen Bund veste fassen. Ich will ihnen in meinem Hause / vñ vñ in meinem Hause einen ort geben / vñ einen besten Namen / denn den Söhnen vñ vñ Lößtern / einen Ewigen Namen will ich ihnen geben / der nicht vergehen soll. Vnd der fremde kinder / die sich zum Herrn gethan haben / dz sie im dienen / vñ seine Namen lieben / auff das sie seine Knechte seyn / ein Reglicher der dt Sabbath hielt / das er ihn nicht entweibet / vñ vñ meinen Bund vest hielt. Dieselbigen will ich zu meinem Heiligen Berge bringen / vñ will sie erfreuen in meinem Bethause / vñ ihr Offer vnd Brandopfer sollen mir angenehme sein auff meinem Altar / denn mein Haus heisset ein Bethaus allen Völdern. Der Herr HERR der die versprochenen auf Zion sammlet / spricht: Ich will noch mehr zu dem Hause / die versammlet sind / sammeln. Alle Thier auff dem Felde kommet vñ frisset / ja alle Thier im walde. Alle ihre Wächter sind blind / sie wissen alle nichts / Humme hunde sind sie / die nicht kraffen können / sind faul liegen